

Über diese Festschrift

"Sie haben ja eine große Schwimmhalle", so sprachen mich einmal - ich kam gerade als letzter aus der Kirche - eine Gruppe Wanderer an. Als ich sie dann aufklärte, dass dieser acht-eckige Bau unsere Kirche sei, waren sie erstaunt. "Das kann man ja gar nicht erkennen," sagten sie, "Sie haben weder einen Glockenturm, noch ein Kreuz oder den Namen der Kirche an dem Gebäude stehen".

Eine Kirche für Insider? Ich meine nein - und glaube, nach dem Lesen dieser Festschrift werden Sie meine Meinung teilen.

Mit 25 Jahren ist unsere Kirche gegenüber vielen anderen Kirchen noch sehr jung. Trotzdem hat diese Festschrift einen beachtlichen Umfang. Was werden Sie auf ihren Seiten finden?

Es fiel uns schwer - und die Auswahl ist auch rein subjektiv und erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit - zu entscheiden, was nehmen wir in die Festschrift auf und was lassen wir weg? Von manchen Jahren waren sehr viele Unterlagen vorhanden, von anderen Jahren wiederum nur wenige. Das trifft besonders auf die Jahre zu, in denen Herr Vikar Hoffmann in der Gemeinde tätig war.

Was werden Sie nun finden? Mehr sachliche Informationen und Fotos - vielfach abgedruckt als Original - weniger Begebenheiten, die nicht durch Zeitungsausschnitte, Protokolle oder andere Aufzeichnungen belegt sind.

Vom undichten Dach, durch das es während des Gottesdienstes tropfte, mitten in die der Predigt lauschende Gemeinde. Einige Gottesdienstbesucher rückten etwas zur Seite. Ein Kirchenvorsteher stand auf, holte einen Eimer, und der Gottesdienst konnte weiter gehen. Sie werden auch nicht von unseren Spechten lesen, die immer wieder von außen die Holzverkleidung durchhacken, und von aufgenagelten Blechen nur dazu verleitet werden, an einer anderen Stelle - auch während des Gottesdienstes - weiter zu hacken.

Auch über die Schwierigkeiten mit der defekten Hinterradnabe von - wer in der Wedemark konnte sie nicht - Frau Carstens' Fahrrad werden sie nichts finden. Und doch meine ich es erwähnenswert, wie Jugendliche bei der Kirche in

Bissendorf ihr Fahrrad festhielten, Frau Carstens aufs Fahrrad setzten, und sie mit einem wohldozierten Schwung in Richtung Wietze in Bewegung setzten.

Sicherlich wird sich auch noch der eine oder andere an die Abschlussfahrt mit Pastor Ruhfus erinnern, als wir mit Kindern, Konfirmanden und Konfirmierten eine Woche in Zicherie an der damaligen Grenze zur DDR waren. Hier sei nur eine Aktion herausgegriffen. Als die einzelnen Gruppen bei schönem Wetter, ausgerüstet mit einer Kaffee-Blechdose, 10 Streichhölzern, einer Reibfläche und einer Packung Nudeln, in den angrenzenden Wald gingen und versuchten, mit dem Wasser aus einem Bach und gesammeltem Holz die Nudeln zu kochen. Nach gut zwei Stunden kamen die Gruppen begeistert zurück. Sie hatten ihre Nudeln gekocht und gemeinsam gegessen.

Wer erinnert sich noch an das Sommerfest mit Band vor der Kirche, als nach ein Uhr die Polizei kam - die Band hatte bis 24 Uhr gespielt - die Polizei kam und sagte, dass sich ein Nachbar über den Lärm beschwert hätte. Man merkte den Polizisten an, dass sie diese Nachricht nicht gern überbrachten.

Sind Sie ein wenig auf den Geschmack gekommen? Sie sollten nun weiter lesen, denn Sie werden sicherlich noch viel Interessantes lesen, und vielleicht finden Sie sich auf einem der Foto's wieder und erinnern sich gern zurück an das Fest, den Gottesdienst oder die Veranstaltung.

Sie werden auch feststellen - schon beim Lesen der Chronik - dass die Gemeinde der Christophoruskirche eine aktive Gemeinde ist, die es durch ihr Engagement erst ermöglicht hat, dass es hier ein Gemeindezentrum und die Kirche gibt.

Dieses Engagement zieht sich durch die 25-jährige Geschichte, in der nicht nur dann ein reges Gemeindeleben herrschte, wenn die Gemeinde einen Pastor hatte, sondern auch dann, wenn die Stelle vakant war. Sicherlich hatten wir immer Pastoren - und jetzt eine Pastorin - die die Gemeinde zum Mitarbeiten angeregt haben.

Vielleicht bekommen Sie beim Durchlesen der Festschrift Geschmack, und kommen nicht mehr nur zu besonderen Festen in die Kirche. Oder vielleicht wollen Sie auch das Gemeindeleben mitgestalten. Kommen Sie!! Wir sind eine kleine, aktive und auch fröhliche Gemeinde. Vielleicht sehen wir uns ja bald einmal im Gottesdienst, auf einem Fest oder einer Veranstaltung. Ich wünsche uns, dass wir auch weiterhin aktiv bleiben und aktive Pastoren/innen haben, die die Gemeinde zur Mitarbeit motivieren.

Möge Gott auch weiterhin seine schützende Hand über diese Gemeinde halten.

Dieter Battmer
(Vorsitzender des Christophorusbeirates)

**Herzlichen Dank an alle, die dazu bei getragen haben –
ob durch Beiträge, Bilder oder Anzeigen –,
dass diese Festschrift entstehen konnte.**